

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie HS21

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.....	2
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse	4
Seminar: Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften.....	5
Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung	7
Seminar: The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics	8
Seminar: Climate Change Mitigation.....	10
Seminar: Machine Learning.....	12
Blockkurs: The Sociology of Borders	13
Blockkurs: Computational social science – accessing and using digital data and technologies	14
Forschungskolloquium Soziologie	15
Übung: Empirische Studien zur Nachhaltigen Entwicklung	16
EDU Seminar: Bildungssoziologie: Soziale Mobilität in modernen Gesellschaften.....	17
EDU Vorlesung: Bildungssoziologie: Soziologie der Bildungsinstitutionen	18
IZFG Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse.....	19
IZFG Seminar: Queer Studies: Theorien, Methoden und aktuelle Debatten	21
IZFG Seminar: Sport and Diversity.....	22
GEO Seminar: Nachhaltigkeitsübergänge und soziale Gerechtigkeit: kritische Perspektiven	24
GEO Vorlesung: Urban and Regional Development Theories	26
POL Seminar: Der Stadt-Land-Graben	27
POL Seminar: Qualitatives Forschungsdesign: Theorie und Praxis	28
POL Seminar: 'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich.....	30
PSYCH Vorlesung: Soziale Kognition und Soziale Interaktion	32
RW Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz	33
RW Vorlesung: Rechtsphilosophie für Fortgeschrittene - Philosophie der Strafe	34
Anthro Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates	35
Anthro Seminar: MA: Deterrence, Detention, Deportation: Mobility Injustice in the Age of Extremes	37
VWL Lecture: Environmental Econometrics.....	38

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stammnummer	26420
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 27.09.2021 – 20.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden u.a. Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten, die Berücksichtigung komplexer Stichproben sowie der Umgang mit fehlenden Werten weitere Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung ist Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Während sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentriert, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus (einige Stichworte dazu sind Potential Outcomes, DAGs, Matching, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID). Insgesamt ist der Zyklus ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Teile können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Form der Durchführung:

Die Vorlesung (Dienstag 10:15-12:00) findet online per Zoom statt. Die Zugangsdaten werden den Studierenden mitgeteilt.

Die Übungen (Donnerstag 16:15-18:00) werden als Präsenzveranstaltung durchgeführt (SOWI-PC-Pool). Die Studierenden werden gebeten, Masken mitzunehmen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen

Teilnahmebedingungen	<p>Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.</p> <p>Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>Master Soziologie: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden Master in Politikwissenschaft: - Wahlbereich Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1)</p>
An freie Leistung anrechenbar	Nein
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2022

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stamnummer	101938
ECTS-Punkte	6 (Zusammen mit Vorlesung)
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 28.09.2021 – 21.12.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.</p> <p>Anrechnung: 6 ECTS (Zusammen mit Vorlesung)</p> <p>Form der Durchführung: Sollten die Vorgaben der Universität es erlauben, findet der Kurs in Präsenzform statt. Ansonsten ist eine Online-Lösung vorgesehen.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS bei der Vorlesung (KSL-Nr. 26420)
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL (KSL-Nr. 26420)
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden; Master in Politikwissenschaft: -Wahlbereich; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: -Art 9.1 Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften

Stamnummer	455969
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Montag, 27.09.2021 – 20.12.2021, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Is the difference in wages between men and women (the gender wage gap) due to less labor market experience of women compared to men, or is it due to discrimination against women, for example because labor market experience of women is valued less than labor market experience of men? How much of the gender wage gap can be "explained" by differences in endowments such as education, skill, or experience? How much do changes in educational attainment and general trends in earnings inequality contribute to the change in the wage gap over time? How would test scores of pupils with and without migration background compare if there would be no differences in average socio-economic status? How much did de-unionization and the decline in real minimum wages contribute to rising wage inequality? How high would the mortality rate in country A be if it had the demographic composition of country B?

Decomposition methods can help finding answers to such and other questions by providing insights into the mechanics of group differentials (such as earnings differences between men and women). Based on methodological developments mostly in labor economics (and some parallel developments in demography), these methods are increasingly popular in various fields of the social sciences. The seminar introduces the statistical concepts of decomposition methods, provides an overview of various approaches, and makes students familiar with the application of the methods and the interpretation of their results. Theoretical inputs and practical exercises (using Stata) will be alternated throughout the semester.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden haben einen Überblick über die gängigsten Dekompositionsmethoden, kennen ihre Stärken und Schwächen und können potentielle Anwendungsgebiete identifizieren. Sie haben die Funktionsweise der Verfahren verstanden, können diese im Rahmen einer eigenen Datenanalyse zielführend anwenden und können die Resultate korrekt interpretieren.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten Anmeldung für die Leistungskontrolle

Einführung in sozialwissenschaftliche Statistik abgeschlossen
Regelmässige Teilnahme, Übungsaufträge, empirische Seminararbeit
ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

Master Soziologie: Bereich Methoden - Master Politikwissenschaft, Master
Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Nein

Seminar: Neuere Methoden der Umfrageforschung

Stammnummer	28580
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Neuere Methoden der Umfrageforschung
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Mittwoch, 29.09.2021 – 22.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Anforderungen an die Methoden und Instrumente der empirischen Sozialforschung sind in vielfacher Hinsicht gestiegen. Der soziale Wandel und technische Innovationen führen dazu, dass einerseits einige Erhebungstechniken nicht mehr zeitgemäss sind und andererseits neue Möglichkeiten der Datenerhebung entstehen. Das Seminar wird sich mit einigen dieser neuen Entwicklungen und vor allem mit neuen Techniken der Datenerhebung (soziale Netzwerke über Facebook, faktorielle Surveys, Online-Erhebungen etc.) beschäftigen. Im Weiteren wird auch auf neue Techniken zur Verbesserung der Datenqualität (Reduktion des social desirability bias, Techniken für sensitive Fragen, Entdeckung und Reduktion von Datenfälschung) eingegangen sowie neue Methoden zur Datensammlung (biometrische, physiologische oder geodätische Daten) besprochen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 (20:00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

Lernziel ist die Vertiefung der Kenntnisse über neue Techniken in der Umfrageforschung.

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich regelmässig und aktiv am Seminar beteiligen, die Texte lesen und Fragen vorbereiten. Des Weiteren ist eine mündliche Präsentation zu einem Seminarthema erforderlich sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten).

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Master Soziologie (Bereich Theorie) Major und Minor

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics

Root number	472493
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Soziologie
Title	The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Graham Hill
Schedule	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 08:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Seminargebäude vonRoll

Description

In 1992 Francis Fukuyama published a seminal work in which he polemically suggested that the ideological evolution of human history had arrived at its destination, a pragmatic consensus around some kind of complementary combination of political and market liberalism. These days Fukuyama has been doing some backpedaling and qualifying of his initial polemical position. This course takes Fukuyama's seminal text on liberalism as an occasion to look backwards and forwards. The class begins by exploring excerpts from some of liberalism's canonical philosophical texts (e.g. Hobbes, Locke, Mill, Tocqueville, Smith, Constant, Berlin). The middle segment of the class explores some of the problems and underlying paradoxes associated with liberalism, as they get articulated in a variety of communitarian critiques that come out of a range of different traditions, including conservatism, feminism, Marxism, and some prominent (classical and contemporary) sociological perspectives. In the final segment of the class, we will see if we can use liberal theorists and their critics to better understand some contemporary cases of parties and movements in Europe and the Americas with illiberal tendencies, e.g. Trumpism, Brexit, and the rise of right and left wing populism around Europe.

Inscription

from August 15th 2021, 8 pm onwards via ILIAS

Learning outcome

- Students will gain familiarity with classical foundational theories of liberalism – market and political liberalism and the relationship between the two
- Students will gain familiarity with some of the key lines of criticism of liberalism that have emerged out of different intellectual traditions, such as Marxism, feminism, conservatism
- Students will gain familiarity of some contemporary cases and trends with respect to popular political reactions against market and/or political liberalism
- In placing separate emphasis on theoretical perspectives and empirical case studies, the course will also help students learn about different kinds techniques and rationales for connecting theory and concepts to empirical cases and evidence
- In the two paper assignments students will practice first drawing out and developing key concepts/arguments from theoretical texts, and then using those theoretical concepts/arguments to identify possible points of interest and means of interpretation in empirical analysis
- Students will practice and gain confidence in presenting and discussing their ideas among academic peers

Prerequisites

Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study first year concluded.

Modalities for exam

Students will be assessed in three different ways, each of which is intended to encourage and assess active and thoughtful engagement with the texts we will read and discuss over the course of the seminar.

1) Students will be asked to write two short papers (4-6) pages for the class. The first paper will discuss a key concept or argument from one of the classical theoretical formulations of liberalism or one of the classical critiques, all of which we will explore in the first part of the seminar. The second paper will apply the same concept or argument from the first paper toward an understanding and interpretation of some dimension of one of the contemporary cases of parties and movements in Europe and the Americas with illiberal tendencies, which we will be exploring in the second part of the seminar.

2) Students will also be asked, in groups of 2-3, to present weekly readings on one occasion over the course of the semester.

3) Active discussion participation

Inscription for Assessment

from November 15th – December 31st 2021 onwards KSL

Curriculum accountability

Curriculum accountability: - Bachelor in Social Sciences, Major and Minor - Master Sociology (Bereich Theorie)

Recognition as optional course

No

Seminar: Climate Change Mitigation

Root number	472496
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Climate Change Mitigation
Lecturer	Dr. Sebastian Mader
Schedule	Tuesday, 28.09.2021 – 21.12.2021, 12:00 – 12:00 Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Description

Anthropogenic climate change probably is the most demanding challenge humanity has to face in the ongoing 21st century and beyond. Since “The Limits to Growth”, the seminal report of the Club of Rome in the early 1970s, global concern for anthropogenic climate change (ACC), and its impacts on ecosystems and humanity has steadily increased – so has the awareness to reconcile human development with environmental protection. Thus, it was only recently that the world community has agreed upon the limitation of global warming to well below 2 Grad Celsius relative to preindustrial levels in the Paris Climate Agreement in 2015. To prevent dangerous climate change fast and forceful measures of mitigation are inevitable. However, limiting carbon emissions to current levels or even abating them to be in line with the climate target seems a tremendous challenge in the light of steadily increasing global carbon emissions.

Hence, this seminar deals with the description and explanation of ACC, its impacts on societies, and various aspects of its mitigation. Therefore, the seminar starts with an overview of the biogeochemical and -physical foundations, the causes, the development and the extent of ACC on a global scale and on country-level. Next, the seminar is concerned with modelling the underlying cooperation problem of climate change mitigation (CCM) as a collective risk social dilemma from a game-theoretic perspective as well as potential solutions to it. In this vein, the seminar also deals with determinants of climate change-related attitudes and behaviours on the micro-level of individual actors as well as on the macro-level of countries incl. climate scepticism and the Fridays for Future movement. Furthermore, the social, economic and health-related consequences of ACC are discussed in the seminar including issues of climate justice. In addition, the seminar examines the efficacy and public acceptance of policy instruments for CCM as well as the potential of negative emission technologies incl. nature-based solutions like large-scale afforestation.

Inscription

from August 15th 2021, onwards ILIAS

Learning outcome

- Students will learn about different kinds of approaches to doing ethnographic research, and they will learn the key methodological and theoretical debates that define the differences in approach
- Students will learn how to read, understand and evaluate different kinds of ethnographic strategies
- Students will learn some of the key steps involved in designing a research proposal (formulating a research question, literature review, and conceptualizing an evidence collection and interpretation strategy)

- Students will also learn practically how to do ethnographic observation, write field notes, and interpret field notes in the light of a guiding question

Modalities for exam

students will hand-in a take home exam

Inscription for Assessment

From November 15th – Dezember 31st 2021 onwards KSL

Curriculum accountability

- Bachelor Social Sciences major and all minor - Master Sociology (Bereich: kein Bereich)

Recognition as optional course

No

Seminar: Machine Learning

Stamnummer	472486
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Machine Learning
Dozent	Dr. Sebastian Mader und Sebastian Bahr
Durchführungen	Donnerstag, 30.09.2021 – 23.12.2021, 10:00 – 12:00 SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, vonRoll

Beschreibung

Durch die voranschreitende Digitalisierung sozialen Lebens stieg die Verfügbarkeit prozessgenerierter Daten in den letzten zehn Jahren rasant an. Neuere statistische Analysemethoden, welche dem Umfang, der Vielfalt und Geschwindigkeit von Big Data Rechnung tragen, erfahren deshalb im Allgemeinen grosse Aufmerksamkeit. Methoden des Maschinellen Lernens (Machine Learning - ML) finden nun auch in den Sozialwissenschaften zusehends Anklang. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden grundlegende Prinzipien des MLs und die gängigsten ML Algorithmen zu vermitteln sowie sie praktisch anzuwenden. Zunächst werden die Grundprinzipien des MLs nähergebracht (v.a. Schätzen, Vorhersagen, Optimieren). Anschliessend werden sog. Supervised ML Algorithmen behandelt (u.a. LASSO, Ridge, Elastic Nets, CART, k-NN). Darauf folgt ein Überblick über Methoden der Optimierung der Modelperformanz (Modellselektion, Parameter Settings und Ensemble Learning, z.B. Bagging und Boosting). Abschliessend werden prominente „Black Box“ Methoden vorgestellt (Artificial Neural Networks und Supported Vector Machines). Die behandelten ML Methoden werden hinsichtlich ihrer Eignung für theoriegeleitete Sozialforschung eingeordnet und von empiristischen Ansätzen abgegrenzt. Die praktische Anwendung erlernen die Teilnehmenden mit der Statistik Software R.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden des Machine Learnings kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbstständig Analysen durchführen.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium, „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“, „Angewandte Regressionsanalyse“ oder vergleichbare Veranstaltungen sind abgeschlossen. Vorkenntnisse in R sind von Vorteil.

Prüfungsmodalitäten

Übungsaufgaben 50% und Seminararbeit 50%

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 15.November – 31. Dezember 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Blockkurs: The Sociology of Borders

Stammnummer	472805
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	The Sociology of Borders
Dozent	Steffen Mau
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – Freitag, 24.09.2021, 09:00 – 17:00

Anmeldung für die Lehrveranstaltung ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
An freie Leistung anrechenbar Nein

Blockkurs: Computational social science – accessing and using digital data and technologies

Stamnummer	456027
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Sociology
Titel	Computational social science – accessing and using digital data and technologies
Dozent	PD Dr. Achim Edelmann Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 07.10.2021 – 18.11.2021, 16:15 – 20:00

Beschreibung	Over the last decade, new forms of data have become widely available through the spread of websites, the digitization of public records, and the proliferation of mobile technologies. This has given rise to a spread of new techniques and technologies to collect and analyze such data. As a result, the field of computational social sciences has emerged, trying to harness the immense opportunities these developments bear for the social sciences. This course is designed as an introduction into this growing field. It has two goals: First, it will provide you with concrete skills to begin leveraging these opportunities for your own work. Drawing on the programming language R, this course will introduce you to important techniques in this field, including techniques to gather data from the web, analyze text, and various forms of machine learning. Second, this course will introduce you to the ethical and methodological considerations that come with using modern, digital forms of data in the social sciences.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Dieser Kurs vermittelt Ihnen Grundfähigkeiten zur Analysen neuartiger Formen von Daten, einschließlich der Fähigkeit Daten von Website und mittels APIs zu sammeln. Nach erfolgreicher Beendigung des Kurses sollten Sie in der Lage sein, Ihr eigenes Projekt unter Verwendung neuartiger Daten und Analysetechniken in der Programmiersprache R zu entwerfen und durchzuführen.
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Basic familiarity with R or (great) willingness to learn it is advisable. - Preliminary readings (limited number of core texts/exemplary studies to be distributed via ILIAS shortly before the start of the course) - Good knowledge of English. - Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.
Prüfungsmodalitäten	Exercises and own project.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	from November 15th – December 31st 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Social Sciences major and all minor - Master Sociology (Kein Bereich)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Forschungskolloquium Soziologie

Stamnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung besteht hauptsächlich aus externen Vorträgen von Gästen aus dem In- und Ausland. Zusätzlich werden aber auch Präsentationen aus institutsinternen Forschungsprojekten sowie von BA-, Master- und Doktorarbeiten vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis der aktiven Beteiligung durch den Vortrag
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November - 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Übung: Empirische Studien zur Nachhaltigen Entwicklung

Stamnummer	472320
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Nachhaltige Entwicklung
Titel	Empirische Studien zur Nachhaltigen Entwicklung
Dozent	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Freitag, 24.09.2021 – 24.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich

Beschreibung

Dieser Kurs ist der gleiche wie "399039-HS2021-0-Empirische Studien zur Nachhaltigen Entwicklung", die MSc Soz - Studierenden besuchen aber nur die letzten zwei Lektionen.

Bitte melden Sie sich bei lehresekretariatne.cde@unibe.ch, um auf ILIAS Zugriff auf den Kurs "399039-HS2021-0-Empirische Studien zur Nachhaltigen Entwicklung" zu erhalten.

In dieser Veranstaltung werden empirische (Fall-)Studien zu verschiedenen Themen im Spannungsfeld der Nachhaltigen Entwicklung besprochen (z.B. Gerechtigkeit, Innovation und Ressourcenmanagement). Dabei werden theoretische Ansätze und empirische Methoden kritisch hinterfragt. Unter Anleitung werden die Teilnehmer/innen eine eigene kleine Studie zum Thema der Veranstaltung durchführen und präsentieren.

Für die Leistungserbringung in dieser Veranstaltung existiert eine Anwesenheitspflicht (Weitere Infos gibt es auf ILIAS).

Learning outcome

Studierende lernen wichtige theoretischen Konzepte und empirische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung zur nachhaltigen Entwicklung kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den theoretischen Konzepten und empirischen Methoden auseinandersetzen.

Prüfungsmodalitäten

Individuelle Leistungskontrolle während des Semesters

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 15. November - 31. Dezember 2021 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Ja

EDU Seminar: Bildungssoziologie: Soziale Mobilität in modernen Gesellschaften

Stamnummer	454077
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Seminar Bildungssoziologie: Soziale Mobilität in modernen Gesellschaften
Dozent	Richard Nennstiel
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 - 22.12.2021, 10:00 – 12:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Moderne Gesellschaften werden anhand der Offenheit ihrer Sozialstrukturen beschrieben. Wichtige Grundlagen hierfür sind inter- und intragenerationale Reproduktionen von Bildung, Beruf, Klassenlage, Heirat, und weitere daran geknüpfte Lebenschancen. Welche Strukturen von Mobilität werden derzeit im Zuge der Modernisierung, Technologisierung, Höherqualifikation, und Veränderung von Rahmenbedingungen auf den Arbeits- und Heiratsmärkten empirisch aufgedeckt? Worin bestehen Mechanismen der sozialen Mobilität und wie haben sie sich über die Zeit hinweg verändert? Welche Unterschiede können hierbei anhand internationaler Vergleiche aufgezeigt werden? Hat die Bildungsexpansion zur Öffnung der Klassenstrukturen und zu vermehrten Prozessen der sozialen Auf- und Abstiege geführt? Welche statistischen Verfahren und Masse sind geeignet zur Beschreibung und Analyse sozialer Mobilität?

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

22.09.2021 - 22.11.2021

1. Es wird ein breiter Überblick über Theorie, Empirie, Daten und Methoden in der soziologischen Mobilitätsforschung vermittelt.
2. Fragen und Probleme zu Struktur von inter- und intragenerationaler Mobilität im Lebensverlauf sowie des Wandels von Klassenstrukturen in der historischen Zeit werden anhand von zentralen Studien diskutiert und vermittelt.
3. Kenntnis und kritische Diskussion diverser Studien sind weitere Ziele des Seminars.
4. Es werden Fähigkeiten im Umgang mit Mobilitätstabellen vermittelt.

Prüfungsmodalitäten

Referat und schriftliche Seminararbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle Zielgruppe

15.08.2021 - 15.11.2021

An freie Leistung anrechenbar

Ja

Leistungskontrolle 1. Termin

Mittwoch 22.12.2021 10:15-12:00

EDU Vorlesung: Bildungssoziologie: Soziologie der Bildungsinstitutionen

Stamnummer	447163
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Seminar Bildungssoziologie: Soziologie der Bildungsinstitutionen
Dozent	Richard Nennstiel
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 - 22.12.2021, 10:00 – 12:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Wie erklärt die Soziologie die Entstehung und Institutionalisierung von Massenbildung und Bildungsinstitutionen? Im Fokus steht die organisationssoziologische und institutionstheoretische Betrachtung von Schule, Berufsbildungssystem und Hochschule. Des Weiteren wird die Sozialgeschichte und Sozialstruktur des Lehr- und Erziehungspersonals einschließlich ihrer Berufsverläufe Gegenstand der Vorlesung sein.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	15.08.2021 - 15.11.2021
Learning outcome	Lernziele der Vorlesung sind folgende: 1) Wissen über zentrale Fragestellungen und empirische Studien der soziologischen Bildungsforschung 2) Kenntnis über wichtige Theorien der soziologischen Bildungsforschung zu Bildungsinstitutionen 3) Einblick in die Forschung der modernen Bildungssoziologie seit Anfang des 20. Jahrhunderts 4) Einblick in die Entwicklung und Anwendung bildungssoziologischer Forschung
Prüfungsmodalitäten	Referat und schriftliche Seminararbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	15.08.2021 - 15.11.2021
Zielgruppe	Bachelor- und Masterstudierende, BENEFR1
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag, 21.12.2021 10:15-12:00
Leistungskontrolle 2. Termin	Dienstag, 01.02.2022 12:15-14:00

IZFG Seminar: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse

Stamnummer	472246
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Gender Studies
Titel	Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse
Dozent	Dr. Fabienne Amlinger
Durchführungen	Deinstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 10:00 – 12:00, Seminarraum 215, Hauptgebäude H4

Beschreibung

In diesem Seminar werden die Studierenden mit theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (Gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen. Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan Diskussionen über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet werden. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analysekategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit ihren Beiträgen setzen sich die Studierenden ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

02.08.2021 - 11.10.2021

1. Die Studierenden setzen sich mit Grundlagentexten der Geschlechtertheorie auseinander, erkennen deren Hauptthesen, reflektieren deren Bedeutung kritisch und stellen ihre Erkenntnisse in den Sitzungen zur Diskussion.
2. Die Studierenden lernen, die Reichweite und analytische Relevanz von Geschlecht als sozialer Konstruktion zu verstehen.
3. Die Studierenden lernen, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Sachverhalte unter einer Geschlechterperspektive zu analysieren und erkennen die Bedeutung von Geschlecht als soziale Strukturkategorie.
4. Die Studierenden lernen die Geschlechterforschung kennen als eine Herangehensweise,
 - die ihre eigenen Axiome permanent hinterfragt (Selbstreflexivität)

**An freie Leistung
anrechenbar**

- die der Konstruktion von Kategorien mit einer dekonstruktivistischen Haltung begegnet
- deren Wurzeln im politischen Willen zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen stecken.

Ja

IZFG Seminar: Queer Studies: Theorien, Methoden und aktuelle Debatten

Stamnummer	472244
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Gender Studies
Titel	Queer Studies: Theorien, Methoden und aktuelle Debatten
Dozent	Prof. Dr. Patricia Purtschert
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 16.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Was sind Queer Studies? Wie unterscheiden sie sich von feministischen Studien oder von den Lesbian und Gay Studies? Was bedeutet es methodisch, mit queeren Ansätzen zu arbeiten? Was wird aktuell in den Queer Studies verhandelt? Welche Schnittstellen bestehen zum queeren Aktivismus?

Das Seminar geht solchen Fragen anhand von klassischen und neueren Texten nach. Schwerpunkte liegen dabei auf der Frage, wie lesbische Positionen in den Queer Studies verhandelt werden, wie queere Perspektiven auf den Schweizer Kontext angewendet werden können und wie queere und postkoloniale Perspektiven sich miteinander verbinden lassen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Zielgruppe

02.08.2021 - 04.10.2021

Master Minor Studierende; freie Leistungen für BA-Fortgeschrittene; BeNeFri-Studierende, Master Minor Gender and Religion

An freie Leistung anrechenbar

Ja

IZFG Seminar: Sport and Diversity

Stammnummer	472371
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Gender Studies
Titel	Sport and Diversity
Dozent	Dr. Marianne Meier
Durchführungen	Deinstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 14:00 – 16:00, Hörraum 124, Mittelstrasse 43

Beschreibung

Why should sportswomen be allowed in four-man bobsleigh? Who cares about male participation in synchronized swimming at Olympic Games? Under what conditions will gay soccer players come out during their active career in a major men's league? The runner Caster Semenya fuelled the debate on trans and intersex athletes. Why is she still banned from competing in the women's category? In terms of an intersectional approach, how do factors like disability, marital status, religion or age influence female or male sport participation and excellence? The world of sport reflects the binary construct of sex and gender in a particular way, featuring societal hierarchy, patriarchal structures and heteronormativity. Thereby, mechanisms of inclusion and exclusion represent a superior concept: On the one hand, the global UN Agenda 2030 does acknowledge sport as a tool to promote diversity, empowerment, and gender equity in a sustainable way. On the other hand, social phenomena such as sexism, homophobia, transphobia or racism in sport exclude athletes who do not correspond to the normative ideals in a given socio-cultural context. Characteristics of male sporting heroes are related to bravery or muscular strength, while contrasting with feminine ideals of motherliness and caring. Sport media and marketing discriminate against 'deviant athletes' and construct 'ideal' sporting role models. This course features a diversity perspective linked to socio-historic, economic, and political aspects of sport. Innovative didactic methods will pave the way for valuable interaction.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

02.08.2021 - 11.10.2021

The students...

- gain an overview on basic terms and concepts such as diversity, gender, inclusion, integration, intersectionality, empowerment, equity, equality or sustainable development.
- are familiar with categories and competences linked to sport and physical activity as a tool for social change and development.
- know about risks and challenges linked to sport and physical activity such as violence (e.g. sexual harassment), mobbing, homophobia, sexism, racism, eating disorder, etc. on a micro-, meso-, and macro-level.
- understand the discourse on "gendered heroism" and concepts on deviancy, role-models and role-modelling.
- (self-)reflect on and differentiate between stereotypes, prejudice and discrimination.
- have a general understanding of gender-responsiveness linked to analysis, monitoring and evaluation.

**An freie Leistung
anrechenbar**

- know how to apply theoretical concepts to practical case studies and vice-versa.
- have an increased awareness of international and national media coverage and marketing on sport, diversity and gender.

Ja

GEO Seminar: Nachhaltigkeitsübergänge und soziale Gerechtigkeit: kritische Perspektiven

Stamnummer	472492
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Geographie
Titel	Nachhaltigkeitsübergänge und soziale Gerechtigkeit: kritische Perspektiven
Dozent	Dr. Sébastien Boillat, Prof. Dr. Patrick Bottazzi
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 - 23.12.2021, 16:00 – 18:00 Seminarraum 120, Mittelstrasse 43

Beschreibung

Nachhaltigkeitsübergänge (Sustainability Transitions ST) sind langfristige, mehrdimensionale und grundlegende Transformationsprozesse, durch die sich technologische und soziale Systeme zu nachhaltigen Produktions- und Verbrauchsweisen entwickeln. Öffentliche Akteure und die Zivilgesellschaft fördern diese Übergänge zunehmend, um globalen und systemischen Umweltherausforderungen wie dem Klimawandel oder dem Verlust der biologischen Vielfalt zu begegnen.

Die von ST hervorgerufenen absichtlichen Änderungen haben jedoch starke sozioökonomische Auswirkungen. Sie bringen Gewinner und Verlierer hervor und ihre Folgen sind stark politisiert. Aus diesem Grund haben Wissenschaftler und Aktivisten den Begriff „gerechte Nachhaltigkeitsübergänge“ vorgebracht, der die Frage der sozialen Gerechtigkeit in Nachhaltigkeitsübergängen in den Mittelpunkt stellt.

Soziale Gerechtigkeit selbst ist dennoch ein komplexer und plastischer Begriff. Dieser interdisziplinäre Kurs hat das Ziel, die Beziehungen zwischen Nachhaltigkeitsübergängen und sozialer Gerechtigkeit und deren Mechanismen zu untersuchen, und kritisches Denken in Bezug auf aufkommende Nachhaltigkeitsrahmen zu entwickeln.

Dazu bauen wir auf Soziologie, Geographie, Umweltwissenschaften, Politikwissenschaft und Sozialanthropologie auf und erkunden interdisziplinäre Forschungsfelder wie sozio-technische Übergänge, Umweltgerechtigkeit und Arbeiter-Umweltbewegung. Wir werden einen besonderen Schwerpunkt auf die Frage der Arbeit bei der Gestaltung von Nachhaltigkeitsübergängen legen. Wir werden verschiedene Nachhaltigkeitsübergänge untersuchen, wie z. B. Agrar- und Lebensmittelsysteme, Energie- und Klimawandel, Landsysteme und Erhaltung der biologischen Vielfalt sowie Umweltverschmutzung..

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

16.08.2021 - 23.10.2021

Die Kursteilnehmer/innen werden zunächst verschiedene Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeitsübergänge kennenlernen, wie die sozio-technische Übergangstheorie, die Theorie der sozial-ökologischen Systeme und das Resilienzdenken. Anschließend werden sie die verschiedenen Vorstellungen von Gerechtigkeit und die damit verbundenen Dimensionen, Prinzipien und Themen kennen lernen. Diese theoretischen Beiträge werden kombiniert, um die Beziehungen zwischen Nachhaltigkeitsübergängen und Gerechtigkeit zu verstehen und

Verbindungen zwischen Umweltgerechtigkeit, Gerechte Umweltschutz und sozial-ökologischer Gerechtigkeit herzustellen.

In einem zweiten Schritt lernen die Teilnehmenden Tools, um die Mechanismen zu identifizieren, die Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit verbinden und Synergien und Kompromisse gestalten. Dies umfasst institutionelle Analysen, Analysen sozialer Netzwerke, Bewertungen der Arbeitskontrolle und dekoloniale Perspektiven.

Drittens wenden die Studierenden die erlernten Konzepte und Werkzeuge an, um kritisch konkrete ST-Einstellungen zu untersuchen, Gruppenarbeit durchzuführen und an (wenn möglich) virtuellen Rollenspielen und Debatten teilzunehmen.

Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmenden wichtige Themen verstehen, die Nachhaltigkeit mit sozialer Gerechtigkeit verbinden. Sie werden in der Lage sein, Schlüsselakteure, Machtverhältnisse, Diskurse und Konflikte zu identifizieren, die die Umweltpolitik prägen und Gewinner und Verlierer bei Nachhaltigkeitsübergängen hervorbringen.

Prüfungsmodalitäten

Die Studierenden führen Gruppenpräsentationen durch und moderieren Diskussionen zu bestimmten Themen (30% der Note). Dann wird jeder Student/in ein individuelles Essay zu einem ausgewählten Thema im Zusammenhang mit sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeitsübergängen schreiben (70% der Note).

Zielgruppe

Studierende ab zweiten Bachelor-Jahr bis zum Master, aus allen Disziplinen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Gesellschaft, wie Geographie, Biologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialanthropologie, Recht und Wirtschaft.

**An freie Leistung
anrechenbar**

Ja

GEO Vorlesung: Urban and Regional Development Theories

Stamnummer	10907
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Geographie
Titel	Urban and Regional Development Theories
Dozent	Prof. Dr. Heike Mayer Dr. Marcin Roman Rataj Dr. Arnault Marie Marc Morisson de la Bassetiere
Durchführungen	Diensag, 21.09.2021 - 21.12.2021, 14:00 – 16:00 Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Dieser Kurs behandelt Stadt- und Regionalentwicklungstheorien. Wir werden die Faktoren untersuchen, die zum Wachstum oder Niedergang von Städten und Regionen beitragen. Die Lektüre konzentriert sich auf konkurrierende Erklärungen von räumlichen Wirtschaftsmustern und Entwicklung und schöpft aus einer Vielzahl von Theorien und Konzepten, die auf dem Gebiet der Wirtschaftsgeographie, der Regionalwissenschaften, der Innovations- und Entrepreneurship-Studien usw. entwickelt wurden. Der besondere Fokus des Kurses liegt auf drei Aspekten: 1) Traditionelle Theorien zur Regionalentwicklung vs. neuere Ansätze und deren Anwendung auf den schweizerischen regionalpolitischen Kontext, 2) verschiedene Politikansätze, die in der Schweiz, Asien, Lateinamerika und Afrika verwendet werden, und 3) eine eingehende Untersuchung des Unternehmertums als Motor für die regionale Entwicklung. Wir werden Gastredner, Fallstudienbeispiele und andere Arten von neuartigen Werkzeugen einbeziehen, um theoretische Inhalte anzuwenden.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

16.08.2021 - 23.10.2021

- Die Studierenden können Konzepte und Theorien der Regionalentwicklung nennen, erklären und kritisch beurteilen
- Die Studierenden können die neuen Theorien der relationalen und evolutionären Wirtschaftsgeographie wiedergeben
- Die Studierenden können die Treiber des Wachstums und der Schrumpfung von regionalen Ökonomien sowie die Herausforderungen und Chancen der städtischen und regionalen Entwicklung erklären

Prüfungsmodalitäten

Essays

An freie Leistung anrechenbar

Ja

POL Seminar: Der Stadt-Land-Graben

Stammnummer	472519
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Der Stadt-Land-Graben
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2021 – 20.12.2021, 16.15– 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Masterseminar behandelt den Stadt-Land Graben in der Schweiz und im internationalen Vergleich aus politikwissenschaftlicher Sicht. Im Vordergrund stehen dabei die Entstehung und die beschreibende Analyse dieser Konfliktlinie als auch deren Konsequenzen im Prozess der Meinungsbildung und des politischen Verhaltens. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Aus diesem Grund sind Kenntnisse statistischer Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, 20.00 Uhr via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Teilnehmer/innen dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse und Erfahrung in der Handhabung der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP), Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
An freie Leistung anrechenbar	Nein

POL Seminar: Qualitatives Forschungsdesign: Theorie und Praxis

Stamnummer	419450
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Qualitatives Forschungsdesign: Theorie und Praxis
Dozent	Dr. Kerstin Nebel
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 - 22.12.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Sie haben sich im Verlaufe des Studiums bereits mit verschiedenen Forschungsdesigns der Sozialwissenschaften befasst und möchten nun in einem praxisorientierten hands-on Seminar Ihre Fertigkeiten ausbauen? Sie interessieren sich für qualitative Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen? Sie möchten lernen, wie man ein Leitfadeninterview entwirft, durchführt und inhaltsanalytisch auswertet? Seminare mit wechselnden Phasen von Sitzungen, Gruppen- und Einzelarbeit kommt Ihrem Lernstil entgegen? Sie möchten ein Thema aus einer früheren Lehrveranstaltung unter einem neuen, qualitativen Blickwinkel bearbeiten? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Im Seminar werden grundlegende Fragen des qualitativen Forschungsdesigns (im Vergleich zu quantitativen Designs) sowie die Datenerhebung (Leitfadeninterview) und Datenanalyse (Inhaltsanalyse) behandelt. Das Hintergrundwissen wird über Textlektüre, Übungen, Präsentationen etc. erarbeitet. Die Schwerpunkte des Seminars bilden die Erarbeitung eines Interviewleitfadens und dessen Anwendung in einem selbst durchgeführten Interviews sowie die inhaltsanalytische Auswertung dieses Interviews. Diese Arbeit findet in Kleingruppen statt. Der Leistungsnachweis besteht aus einem Reflexionsbericht, welcher ein Einzelarbeit erstellt wird. Sie werden in Gruppen an einem von der Gruppe selbst ausgewählten Thema arbeiten. Damit wird angestrebt, die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit der praktischen Umsetzung zu verknüpfen. Dazu wird ein Thema bzw. eine Fragestellung, welches idealerweise bereits in einem anderen Seminar mit quantitativen Methoden bearbeitet wurde, in eine qualitative Forschungsfrage übersetzt und entsprechend angepasst. Entsprechend wechseln im Laufe des Seminars Sitzungen und Phasen selbständiger (Gruppen-) Arbeit ab. Die Arbeitsphasen werden auf Wunsch der Studierenden mit Werkstatttreffen begleitet. Die Veranstaltung findet teilgeblockt statt mit einfachen Sitzungen (14.15 – 16.00 Uhr) und Doppelsitzungen (14.15 – 18.00 Uhr).

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

ab 15. August 2021, 20:00 Uhr via Beitritt in ILIAS

Learning outcome	<p>Am Ende des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen Sie über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen (im Vergleich zu quantitativen Forschungsdesigns); - können Sie politikwissenschaftliche Fragestellungen exemplarisch in qualitative Datenerhebung (Leitfadeninterview) umsetzen; - können Sie ein Interview regelgeleitet transkribieren; - können Sie eine Inhaltsanalyse unter der Prämisse der Forschungsfrage durchführen; - können Sie einen kritischen, wissenschaftlich begründeten Vergleich der eigenen Arbeit mit den Vorgaben der Literatur ziehen und Verbesserungspotenzial der eigenen Arbeit benennen.
Teilnahmebedingungen	<p>Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens</p>
Prüfungsmodalitäten	<p>Reflexionsbericht, mündliche Beteiligung, Präsentation</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	<p>ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL</p>
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>ANRECHENBARKEIT an Studienpläne: Master Politikwissenschaft, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP), Master Soziologie THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)</p>
An freie Leistung anrechenbar	<p>Nein</p>

POL Seminar: 'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich

Stamnummer	26447
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 - 21.12.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit einem klassischen Feld öffentlicher Politik, der Sozialpolitik. Sozialpolitik wird dabei breit definiert und umfasst neben Massnahmen der sozialen Sicherheit auch Bereiche wie die Bildungs- oder Familienpolitik.

Obwohl im internationalen Vergleich alle Staaten Sozialpolitik betreiben, lassen sich grosse Unterschiede beobachten, in welchem Ausmass und wie Staaten in diesem Politikfeld aktiv werden. Wir gehen deshalb in Anlehnung an Dye (1976) im Seminar der Frage nach, "what governments do, why they do it, and what difference it makes". Die Veranstaltung bietet entsprechend zunächst einen Überblick über die verschiedenen Formen und die Unterschiede staatlicher Politik im Bereich Sozialpolitik. In einem zweiten Teil werden die Determinanten öffentlicher Politik diskutiert. Warum investieren manche Staaten viel in Bildung und soziale Sicherheit, während andere auf private Selbstverantwortung bauen? Wieso stellen einige Staaten umfassende finanzielle Leistungen an Familien zur Verfügung, während andere externe Kinderbetreuungsangebote forcieren? In einem letzten Teil stehen schliesslich die Wirkungen staatlicher Massnahmen und Regulierungen im Vordergrund. Diese werden anhand der Beispiele Frauenerwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Bildungsungleichheit und soziale Integration diskutiert.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, 20:00 Uhr via Beitritt in ILIAS

Inhaltliches Lernziel ist die Kenntnis der zentralen Begriffe, Debatten und Hypothesen im Bereich Sozialpolitik sowie die Kenntnis der wesentlichen internationalen Unterschiede und Schweizer Gegebenheiten. Insbesondere sollen die Teilnehmenden ein Verständnis über die Zusammenhänge zwischen sozial-politischen Zielen, deren politischen Umsetzung sowie den tatsächlich resultierenden gesellschaftspolitischen Wirkungen entwickeln. Methodisch und konzeptuell soll das Seminar den Teilnehmenden die Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage

näher bringen sowie generell zur Anwendung und Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen

**Bezug zu nachhaltiger
Entwicklung**

Im Zentrum des Seminars steht die Sozialpolitik und damit ein Politikfeld, dass sich per Definition mit nachhaltiger Gesellschaftsentwicklung auseinandersetzt.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes BA-Studium,
Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle**

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Master in Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Public Management und Policy Master in Political, Legal, and Economic Philosophy THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politikwissenschaft

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

PSYCH Vorlesung: Soziale Kognition und Soziale Interaktion

Stamnummer	471519
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Psychologie
Titel	Soziale Kognition und Soziale Interaktion
Dozent	Prof. Dr. Daria Knoch
Durchführungen	Donerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und aktuellen Forschungsergebnissen im Themengebiet soziale Interaktion und soziale Kognition. Welches Wissen über andere Personen, denen wir in alltäglichen Situationen begegnen, haben wir verfügbar, und wie nutzen wir dieses Wissen, um das Verhalten anderer Menschen zu verstehen oder vorherzusagen? Wie verhalten wir uns in sozialen Dilemmata Situationen und in welchen Situationen treffen wir nachhaltige Entscheidungen? Weitere Schwerpunkte bilden die Themenfelder Intergruppenverhalten, prosoziales und antisoziales Verhalten und Durchsetzung und Einhaltung sozialer Normen.
In dieser Lehrveranstaltung ist eine Doppelstunde NE integriert.

*****FORM DER DURCHFÜHRUNG*****

Die Lehre wird in Präsenzform, online, oder in Form von Podcasts sein. Alle Lehrinhalte werden digital oder in einer äquivalenten Form zur Verfügung gestellt.

Learning Outcome

Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Begriffe, Theorien und Ansätze im Themenbereich Soziale Interaktion und erlangen vertieftes Wissen über sozial-kognitive Prozesse

Zielgruppe

Masterstudierende

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

23.09.2021 - 23.09.2021

An freie Leistung anrechenbar

Ja

Anmeldung für die Leistungskontrolle

29.11.2021 – 07.01.2021

Leistungskontrolle 1. Termin

Donnerstag, 03.02.2022, 10:15 – 11:45

RW Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz

Stammnummer	5113
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Internationaler Menschenrechtsschutz
Dozent	Prof. Dr. Jörg Künzli
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – 20.12.2021, 08:00 – 10:00, wöchentlich Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS

Learning outcome

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;
- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;
- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;
- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.

Anmeldung für die Leistungskontrolle An freie Leistung anrechenbar

20.09.2021 - 08.11.2021

Ja

RW Vorlesung: Rechtsphilosophie für Fortgeschrittene - Philosophie der Strafe

Stamnummer	5079
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Rechtsphilosophie für Fortgeschrittene - Philosophie der Strafe
Dozent	Prof. Dr. Martino Mona
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 15.12.2021, 16:00 – 18:00, jede 2. Woche Hörraum S 201, UniS

Beschreibung

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns aus rechtsphilosophischer Perspektive mit dem Phänomen der staatlichen Strafe. Warum bestrafen wir? Dürfen wir das überhaupt? Wenn ja, in welcher Form?

Darf die Strafe niemals bloss als Mittel, ein anderes Gut zu befördern, sondern jederzeit nur deshalb gegen den Verbrecher verhängt werden, weil er verbrochen hat? (Kant) Oder ist es vielmehr so, dass nur ein Unvernünftiger straft, weil ein Unrecht begangen wurde, der Vernünftige hingegen straft, um ein künftiges Unrecht zu verhindern? (Seneca) Befinden wir uns gar auf dem Weg hin zu einer Aufhebung des Strafrechts, in eine Gesellschaft, in der die Behandlung der Verbrecher zum Schutze der Gesellschaft nur noch die Aufgabe der Psychiatrie und einer auf Stärkung und Verbesserung des Charakters, d.h. auf Hebung von Gehirnschwächen abzielenden Psychologie ist? (Forel)

Zweistündige Sitzungen alle zwei Wochen. Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 22. September 2021, statt. Die weiteren Sitzungen: 6. Oktober, 20. Oktober, 3. November, 17. November, 1. Dezember und 15. Dezember.

Learning outcome

In der Veranstaltung sollen individuelle Fähigkeit geschult werden, um sich auf eine kritische und disziplinierte Weise mit einem sowohl klassischen als auch sehr aktuellen Thema der Rechtsphilosophie beschäftigen zu können - die Begründung von Strafe. Sie soll die Reflexion über Sinn und Unsinn von Strafe fördern, die Rolle von Präventionsidealen und Sicherheitsdenken hinterfragen und die Grundlage schaffen, um sich eine eigene kohärente, philosophisch gefestigte und überzeugende Meinung zu bilden.

Modalität des Leistungsnachweis

Die Veranstaltung ist als interaktives Kolloquium konzipiert. Geplant sind sieben zweistündige Sitzungen mit jeweils themenspezifischer Literatur. Als Teilnahmebedingung wird erwartet, dass auf der Grundlage der angegebenen Literatur für weitere fünf Sitzungen je ein kleiner Aufsatz von max. 2-3 Seiten geschrieben wird und dass aktiv an allen Sitzungen mitgewirkt wird (Darlegung der eigenen Ansichten, Ausführen der Thesen aus den eigenen Aufsätzen, Reaktionen auf die Diskussionsbeiträge der anderen Teilnehmenden). Die Bewertung erfolgt anhand der Aufsätze und der Beteiligung in den Sitzungen. Es findet keine Klausur statt.

Die Bereitstellung der Literatur und alle weiteren Angaben erfolgen über Ilias.

An freie Leistung anrechenbar

Ja

Anthro Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

Stamnummer	100241
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Sozialanthropologie
Titel	Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
Dozent	Prof. Dr. Julia Eckert
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum F-105, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Anwesenheitspflicht: Sie dürfen nicht mehr als 6 Stunden (3 Doppellektionen) fehlen!

Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf. Sozialanthropologische

Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestoßen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse

entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet

sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung

staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-) gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).

Learning outcome

Richtziele:

- Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)

Prüfungsmodalitäten

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).

Anwesenheitspflicht

Zielgruppe

BA ab dem 4. Semester, BeNeFri, Master (CREOLE Schwerpunkt New Identities)

Anthro Seminar: MA: Deterrence, Detention, Deportation: Mobility Injustice in the Age of Extremes

Stamnummer	472409
ECTS-Punkte	7
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Sozialanthropologie
Titel	Deterrence, Detention, Deportation: Mobility Injustice in the Age of Extremes
Dozent	Prof. Dr. Sabine Strasser
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – 20.12.2021, wöchentlich Seminarraum F -122, Hörraumgebäude Unitobler

**Anmeldung für die
Lehrveranstaltung
Zielgruppe**

06.06.2020 – 10.10.2020

Open only for master students in social Anthropology (CREOLE: New Identities) and Bachelor students who already finished their BA Major, BeNeFri, further opening upon request

**An freie Leistung
anrechenbar**

Ja

VWL Lecture: Environmental Econometrics

Root number	446339
ECTS	6
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Economics
Title	Environmental Econometrics
Lecturer	Dr. Vilane Gonçalves Sales
Schedule	Monday, 20.09.2021 – 20.12.2021, 09:00 – 12:00 Seminarraum S 101, UniS

Description

Environmental policy making intrinsically rests on accurate estimates of the impact of the environment (climate, pollution etc.) on economic outcomes (health, production etc.) and the impact of economic behaviour on the environment. The nature of data and contexts involved, however, make the approaches and challenges fairly unique to the field. This course will cover some of the common problems and methods used in many environmental applications of econometrics.

Sustainable development inevitably will need empirical studies to help evaluate possible relevant policies. This course will provide students with the skill set to do so.

Main Literature:

Angrist, J. D., & Pischke, J.-S. (2009). *Mostly harmless econometrics: An empiricist's companion*. Princeton: Princeton University Press.

Haab, T. and McConnell, K. (2002). *Valuing Environmental and Natural Resources*, Edward Elgar Publishing.

Dunning, T (2012). "Natural Experiments in the Social Sciences: A Design Based Approach", Cambridge University Press.

Coles, S. (2001). "An Introduction to Statistical Modelling of Extreme Values", Springer Verlag.

Lecture:

Monday, 09:15 - 12:00h, S 101, UniS

Course evaluation: (i) Assignments

Submission assignments until tba, register in KSL

Assistant: Dino Collalti (dino.collalti@vwi.unibe.ch)

Learning outcome

- (i) understand the common econometric challenges and solutions in empirical environmental studies, and
- (ii) implement these methods on data in the software R.

Recognition as optional course

Yes